

DER EHRENRING DER STADT WORMS UND SEINE TRÄGER

Am 1. Februar 1967 (Beschluß Nr. 5834) hat der Stadtrat eine „Satzung über die Ehrung verdienter Persönlichkeiten durch die Stadt Worms“ (datiert 28. Februar 1967) beschlossen. In § 1 dieser Satzung heißt es: (1) *Zur Ehrung von Persönlichkeiten, die sich um das Wohl der Stadt Worms besonders verdient gemacht haben, wird ein Ehrenring geschaffen.* (2) *Die besonderen Verdienste sollen in der Förderung des Gemeinwesens, vor allem aber in ihrem schöpferisch gestaltenden Charakter in allen Bereichen der Politik, der Kultur und der Wirtschaft liegen. Nur Zeitablauf oder Erreichung eines bestimmten Lebensalters können für die Ehrung nicht bestimmend sein. Es müssen vielmehr Verdienste um die Stadt Worms vorliegen.* § 2 legt fest, daß jeweils nicht mehr als zehn lebende Träger im Besitz des Ehrenringes sein sollen. Die Beschreibung in § 4 lautet: *Der Ehrenring besteht aus einer Platte mit dem Wappen der Stadt Worms (Schlüssel und Stern). Die Platte trägt die Umschrift "Ehrenring der Stadt Worms". Die Schiene läßt zwei Drachen erkennen. In die Innenseite der Schiene wird der Name des Geehrten eingraviert.* Die Verleihung erfolgt auf Beschluß des Stadtrats, vorschlagsberechtigt sind der Oberbürgermeister und die Stadtratsfraktionen. Überreicht werden Ring und Urkunde beim Jahresempfang der Stadt auf Schloß Herrnsheim (§ 5).

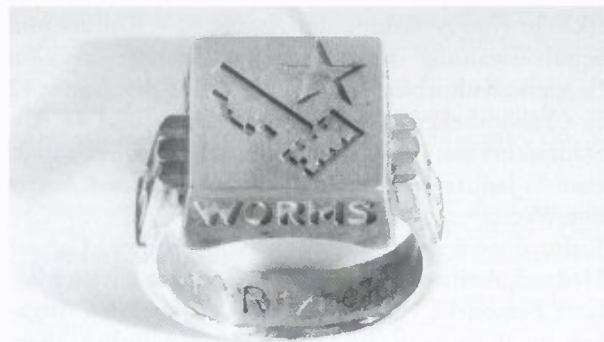
Jüngster Träger des von dem Wormser Goldschmied Johannes Kienast geschaffenen Ringes ist ein Stadtarchivar und Historiker: *In Anerkennung der um die Stadt Worms und ihre Mitbürger erworbenen besonderen Verdienste wird auf Beschluß des Stadtrats vom 5. Juni 1996 Herrn Dr. Fritz Reuter, geb. am 4. November 1929, der Ehrenring der Stadt Worms verliehen.* Oberbürgermeister Gernot Fischer hat Ring und Urkunde am 28. Juni 1996 im Rahmen des Jahresempfanges der Stadt auf Schloß Herrnsheim überreicht. Er hob dabei das Engagement von Dr. Reuter im Altertumsverein, im Verkehrsverein, in der evangelischen Kirche und im Lions-Club hervor, wobei er die Ehefrau des Geehrten, Frau Paule Reuter, in seine Dankesworte einschloß.

Die bisherigen Träger des Ehrenringes waren bzw. sind:

August Gimbel (1892-1977), Gewerkschafter und Stadtratsmitglied (1970); Johann Friedrich Ritzheimer (1899-1971), Kreishandwerksmeister (1970); Wilhelm Weißert (1889-1972), Betriebsleiter, Präses der örtlichen ev. Synode und Stadtratsmitglied (1970), Carl Johann Heinrich Villinger (1905-1977), Journalist,

Schriftsteller und Stadtratsmitglied (1974); Wilhelm Exner (1908-1993), Schlossermeister und Stadtfeuerwehrinspekteur (1974); Lucie Kölsch (1919), Hausfrau und Kulturpolitikerin, Landtagsvizepräsidentin und Stadtratsmitglied (1978); Karl Schlösser (1913-1981), Angestellter und Stadtratsmitglied (1980); Jakob Seiler (1903), Rektor, Ortsvorsteher in Horchheim und Stadtratsmitglied (1980); Alfred Truschel (1910-1990), Steuerberater, Landtagsabgeordneter und Stadtratsmitglied (1981); Dr. Karl Schlösser (1917), Leiter der Volkshochschule (1984); Wilhelm Leise (1909), Geschäftsführer „Das familiengerechte Heim“ (1986); Willi Ruppert (1921), Journalist und Redaktionsleiter der „Wormser Zeitung“ (1986); Erich Breiding (1925), Gründer des Möbelhauses „Rheinmöve“ und Förderer bürgerschaftlicher Belange (1988); Walter Kraft (1915), Bäcker, Ortsvorsteher in Horchheim und Stadtratsmitglied (1988); Monsignore Leonhard Veith (1927), katholischer Dekan und Pfarrer an St. Liebfrauen (1993); Dr. Fritz Reuter (1929), Stadtarchivar und Leiter des Jüdischen Museums Raschi-Haus (1996).

Dr. F. R.



Ehrenring der Stadt Worms